

Yeree Suh, Sopran

Biografie

Ihre Stimme verfügt über eine reiche Palette des Ausdrucks zwischen samtig-weichem Mezzo und flirrend-metallischen Höhen, gepaart mit einem feinen Gespür für sanfte Dynamik. VOLKSBLATT

Yeree Suh begeistert Publikum und Kritiker mit ihrem strahlenden und gleichzeitig fein-nuancierten Sopran, der sie zu einer international gefragten Interpretin von Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts, aber auch zeitgenössischer Musik macht.

Seit ihrem Debüt als Ninfa in Monteverdis Oper *L'Orfeo* unter René Jacobs bei den Innsbrucker Festwochen 2003, gefolgt von Engagements an der Staatsoper Unter den Linden Berlin und dem Theater an der Wien, arbeitet die koreanische Sängerin regelmäßig mit Spezialisten historischer Aufführungspraxis wie Philippe Herreweghe, Ton Koopman, Andrea Marcon, Jean-Christophe Spinosi, Midori Seiler und Masaaki Suzuki sowie mit Ensembles wie Anima Eterna, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Venice Baroque Orchestra und dem Finnish Baroque Orchestra. Mit Concerto Köln und Harald Schmidt tourte sie als Mademoiselle Silberklang in Mozarts *Schauspieldirektor*, und als Semele debütierte sie 2010 beim Beijing Festival.

Mit ihrer außergewöhnlichen Stimmkontrolle und ihrem klaren Timbre gehört die Sopranistin auch zu den herausragenden Interpreten der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Zusammen mit Kent Nagano und dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin brachte Yeree Suh Matthias Pintschers *with lilies white* zur europäischen Erstaufführung, mit dem hr-Sinfonieorchester unter Paavo Järvi sang sie George Benjamins *A Mind of Winter*, mit dem Nieuw Ensemble Amsterdam Unsuk Chins *Akrostichon-Wortspiel*, mit dem Scharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker Wolfgang Rihms *Mnemosyne*, mit dem Ensemble Intercontemporain unter Susanna Mälkki Ligetis *Mysteries of the Macabre* sowie mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Peter Rundel Beat Furrers *Schnee-Szenen*. Sie wirkte außerdem bei der Uraufführung von Rihms *Drei Frauen* am Theater Basel (Regie: Georges Delnon) mit. Glanzpunkte ihres Repertoires stellen auch Werke von Pierre Boulez dar; so interpretierte sie *Le soleil des eaux* mit Pablo Heras-Casado und Peter Eötvös, *Pli selon pli* mit Jonathan Nott und Thierry Fischer sowie *Le Visage Nuptial* mit Cornelius Meister.

Mit Matthias Pintscher feierte die Sängerin 2016 beim Jubiläumskonzert zum 40jährigen Bestehen des Ensemble Intercontemporain einen überragenden Erfolg mit Liedern von Anton Webern. 2015 sang sie unter Yannick Nézet-Séguin *Carmina Burana* in Dortmund. 2017 kehrte sie mit Toshio Hosokawas *Klage* unter Shiyeon Sung zum Musikfest Berlin zurück, wo sie 2015 mit Schönbergs *Jakobsleiter* unter Ingo Metzmacher debütiert hatte. Ein weiterer Höhepunkt der Saison 2017/18 war ihr Engagement als Solistin in Mahlers 4. Sinfonie mit dem Concertgebouw Orchester unter Daniele Gatti in Seoul. Mit dem Luzerner Sinfonieorchester unter Michael Sanderling interpretierte sie 2019 Brahms' *Deutsches Requiem* in Luzern und Tongyeong. Im gleichen Jahr war sie mit dem SWR Sinfonieorchester unter Peter Rundel bei den Salzburger Festspielen mit Luigi Nonos *Il canto sospeso* sowie mit den Bochumer Symphonikern und Steven Sloane bei der Ruhrtriennale in einer Neuinszenierung von Kornél Mundruczó auf Grundlagen von Ligetis *Requiem* zu Gast.

Mit Jos van Immerseel verbindet sie eine enge Zusammenarbeit sowohl als Dirigent als auch als Liedbegleiter; ihr gemeinsamer Schubertiade-Abend ist, ebenso wie die *Carmina Burana*, auch als CD erschienen. Den Startpunkt von Yeree Suhs Diskographie bildete 2008 die hochgelobte CD *Musik der Hamburger Pfeffersäcke* mit dem Elbipolis Barockorchester Hamburg. Hinzu gekommen sind seither Aufnahmen mit Werken unter anderem von Purcell, Händel, Bach und Respighi sowie Zeitgenössisches von Judith Bingham und Michael Jarrell.

In die Saison 2021/22 startet sie im Konzerthaus Blaibach mit Bachs *h-Moll Messe*. Darüber hinaus wird sie mit den Düsseldorfer Sinfonikern unter Adam Fischer mit Beethovens *9. Sinfonie*, mit den Stuttgarter Philharmonikern mit Werken von Ligeti und Offenbach sowie in einem Kammermusikprogramm mit Musikern des Deutschen Sinfonieorchesters in Berlin zu erleben sein.

Yeree Suh studierte an der Seoul National University, der Universität der Künste Berlin bei Harald Stamm, in Leipzig bei Regina Werner-Dietrich und an der Schola Cantorum Basiliensis bei Gerd Türk. Sie ist Professorin im Hauptfach Gesang an

der Akademie für Tonkunst – University of Cooperative Education in Darmstadt.

Saison 2021/22

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/yeree-suh

Dokument erstellt am 22/03/2022 05:03

de.karstenwitt.com